

Aus dem Kassenhäuschen wurde jetzt eine Weinbar

Neuer Laden mitten im Alten Hallenbad

Sm. Nicht nur das Gebäude des Alten Hallenbades steht unter Denkmalschutz, sondern auch sein Kassenhäuschen. Das wurde deshalb beim aufwändigen Umbau erhalten und steht im Mittelpunkt eines neuen Konzeptes, das sich Thomas Bösinger und Dieter Gilles vom Catering-Unternehmen GVO ausgedacht haben. In und um das rund neun Quadratmeter große Häuschen auf der Bäderebene, das man in seinem Originalzustand erhalten hat, hat sich eine Weinbar angesiedelt, die Sekte, Champagner, Weiß-, Rosé- und Rotweine sowie ein paar Snacks anbietet. Und das weitgehend als Selbstbedienung.

In der rund 40 Quadratmeter großen Halle befinden sich ein paar Stehtische, während man in einer gemütlichen Nische auch sitzen kann. Von hier aus kann man bei einem guten Glas Wein das Treiben beobachten, das hier mit der baldigen Eröffnung der Markthalle auch herrschen wird, denn das ungewöhnliche Lokal liegt genau im Bereich zwischen den beiden Eingängen der Berg-

heimer Straße und der Poststraße. Und der eilige Gast kann quasi im Vorbeigehen aus den rund 250 deutschen und internationalen Weinen den einen oder anderen edlen Tropfen für Zuhause auswählen. Es gibt 17 Weine und acht Sekte im Ausschank, die regelmäßig ausgetauscht werden, um

so die ganze Palette des Bestandes den Gästen zu präsentieren. Wer beim Probieren Hunger hat, kann entweder unter den Snacks wählen oder, wenn die Markthalle öffnet, sich sogar von dort etwas zum Essen mitbringen. Das gehört zum offenen Konzept des Alten Hallenbades.



Dieter Gilles (2.v.l.) und Thomas Bösinger (2.v.r.) eröffneten mit Weinberater Volker Flieher (l.) und Sommelier Christian Rodermer das Kassenhäuschen. Foto: Kresin

① **Info:** „Kassenhäuschen“ im Alten Hallenbad, Bergheimer Straße 41-45, Telefon: 06221/7250200, Internet: www.kassenhaeuschen-hd.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.30 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 20 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger).